Nächtliche Einbrüche, Raub und Brandstiftung.

Eine Bande von Dieben und Brandstiftern scheint ihr teuflisches Wesen gegenwärtig in Lancaster Caunty zu treiben, von welchen während der vergangenen Woche mehrere nächtliche Einbrüche und Räubereien verübt wurden, und in einem Fall bedienten die Spitzbuben sich des teuflischen Mittels der Brandstiftung, um ihre Raublust desto leichter befriedigen zu können. Dieses geschah in der vorigen Dienstags Nacht auf dem Eigenthum des Hrn. John Martin, in der Nachbarschaft von der Stadt Manheim, dessen Mühle von den nächtlichen Dieben in Brand gesetzt wurde, und während Herr Martin und seine Familie beschäftigt waren die Nachbarn zu wecken und das Feuer zu löschen, verschafften sich die Diebe Eintritt in sein Haus und raubten aus demselben 419 Thaler in Geld- und einige werthvolle Papiere. Eine Belohnung von 150 Thalern wird angeboten für die Ergreifung der Thäter dieses empörenden Verbrechens.

In derselben Nacht brachen Diebe in die Wohnung des Herrn Miller, ungefehr 2 Meilen von Lancaster, und raubten aus demselben eine Sackuhr, eine Flinte und ungefehr 20 Thaler in Geld.

In der nämlichen Nacht verschafften sich auch Diebe Eingang in die Wohnung des Herrn Malone, ohnweit Lancaster; aber wie es scheint, trugen sie keinen Raub davon.

In derselben Nacht geschah ein Einbruch in die Wohnung eines Herrn Wilkinson, aus welcher etwas Hausrath gestohlen wurde.

In der vorigen Mittwochs Nacht geschah ein Einbruch in die Wohnung des Squeir Dickeson, ohnweit der Gäp, während der Squeir von Hause in Lancaster war, und es wurden ungefehr 40 Thaler in Geld aus derselben geraubt.—Volksfr.

Schändlicher Mord.—Am Mittwoch voriger Woche wurde in der Nähe von Sillymans Minen bei Pottsville folgender Mord begannen: Charles Gunder, welcher in den dortigen Kohlenwerten arbeitete, hatte einige Tage vorher Streit gehabt mit einem Schwarzen, Namens James Riggs, wegen einer verkauften Büchse. Als Gunder am Mittwoch von seiner Arbeit heimkam und die Thür seines Hauses öffnete, stand Riggs darinnen und schoß Gunder auf der Stelle nieder. Die Kugel fuhr ihm in den Mund und er starb augenblicklich. Gunder hatte sich erst einige Wochen vorher verheirathet.—Der Mörder wurde verhaftet, sodann vor dem Friedensrichter Collahan in Port Carbon verhört, und in das Gefängniß abgeliefert.—Stimme.

Wie weit die Bienen zu fliegen vermögen geht unter Anderm daraus hervor, daß achtbare englische Seeleute versichern, sie hätten an der Küste der Norman die Bienen ankommen sehen, die seewärts von mehr als fünfzehn englischen Meilen, herkamen. Die Bienen fliegen von diesen Inseln nach dem festen Lande, um die Blumen zu plündern und beutebeladen nach ihren Stöcken zurückzukehren. Daß die Sehweite des Bienen-Auges nicht ausreicht, um den Thieren ihre Richtung anzuweisen, ist wohl nicht zu bezweifeln, und doch fliegen sie, wie man bemerkt haben will den geradesten Weg, ohne daß es ihnen vergönnt ist unterwegs eine Station zu machen, da ihre Flucht über das Meer geht.

Die Liebe zum Gesange verläßt den Deutschen selbst in den trübsten Verhältnissen nicht. Als die Louisville Legion auf ihrem Marsche von Point Isabell nach Baritta begriffen war, und so zu sagen bis unter den Armen im Morast und Schlamme watete, und Jeder in steter Furcht schwebte augenblicklich zu versinken, da stimmten die deutschen Compagnien von Louisville so recht aus voller Brust, mit kräftiger Stimme ein Deutsches Lied an, das weithin über den Rio Grande schallte und die Zaghaften mit neuem Muthe beseelte.

Peter der Große wagte sich oft, auch im Sturme, in die See, und ruhig saß er am Steuerruder. Einst fuhr er mit einem fremden Gesandten in einem Sturme nach Kronstadt. Der Letztere zitterte, und sagte in der Angst seines Herzens: Ich bin nicht nach Rußland gesandt worden, um mich ersäufen zu lassen. Mein König und Herr wird aber gewiß Rechenschaft für seinen Gesandten fordern, wenn dieses geschieht --Pah! erwiederte Peter lachend: wenn dies der Fall ist, so sinken wir Alle unter und die Rechenschaft mit.

Traurig. -- Wie wir vernehmen so wurde bei Phönixville, in Chester Caunty neulich ein junger Mann über dem Pferdestehlen erschossen. Einige Tage darauf soll er an den Folgen der Schußwunde gestorben sein. Der Schuß wurde von dem Eigner des Obstes oder von Jemand in seinem Dienst gethan. Hoffentlich wird dieses Andern zur Warnung dienen.

Es geht ein Gerücht als habe die Stadt Mexico sich zu Gunsten von Santa Anna erklärt. Paredes hatte mit einer kleinen Armee für den Norden verlassen, und es heißt, es seien ihm beinahe alle Truppen desertirt.

Die Court.--Unsere Court hat am Montag allhier ihre vierteljährliche Sitzung eröffnet; bis zur Zeit aber als wir zur Preße giengen, waren keine besonders wichtige Geschäfte verhandelt.

☞ Wie wir vernehmen haben unsere Gegner von Carbon Caunty, Herrn Peter Bauman als Candidat für Representant in der Staats Gesetzgebung, für diesen Distrikt ernannt.

Neuer Planet. — Man sagt, daß M. Leverrier einen neuen Planet entdeckt haben soll, der bis zum 1. Jan. nächsten Jahres sichtbar sein wird.

Sterblichkeit.—Von 15--22 August starben in der Stadt Philadelphia und den Northern Liberties 48 Erwachsene und 95 Kinder, macht zusammen 143 Personen.

Aus den letzten Berichten von London erfährt man, daß die Cholera in einigen Theilen der Stadt herrscht.

Einem jungen Deutschen wurden letzte Woche in Alleghany $900 Thaler aus einer Kiste gestohlen.

Große Landparthei.—Neulich verließ ein Zug von 27 langen Karren die Stadt Boston, etwa 2,500 Personen enthaltend, alle junge Leute die sich zum Vergnügen nach einem entlegenen Wald verfügten.

Verheirathet:

Vor einiger Zeit durch den Ehrw. Herrn Herman, Herr William Groß, von Hanover, mit Miß Eva Troxell, von Montgomery Caunty.

So wandelt dann durch's Leben hin,
Vergnügt und wohlgemuth,
Zufriedenheit und heit'rer Sinn,
Mehr werth als Gold und Gut,
Sei Euer Theil—Gesundheit, Glück,
Blüh' Euch mit jedem Augenblick.

Am vorletzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Dubs, Herr George Gangewere, mit Miß Sarah Moll, beide von dieser.

Am letzten Sonntag durch Denselben, Josiah Rhoads, von dieser Stadt, mit der Wittwe Kocher, von Salzburg.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Hrn. German, Herr Henry Schwanger, mit Miß Catharina Schmidt, beide von Millerstaun.

Starb.

In dem Northampton Caunty Armenhaus am 19ten August, Herr Samuel Depew, im 83sten Lebensjahre.

Am 24sten August in Nieder-Nazareth, Northampton Caunty, Herr John Lawall, in einem Alter von ungefähr 60 Jahren.

Am vorletzten Sonntag Nachmittag, Miß Deliah Erdman, Tochter des Hrn. Salomon Erdman, nahe Sumnytaun, in dem Alter von 20 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen.

Am letzten Freitag in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, die Gattin des Andreas Engelman, in den 60er Jahren ihres Alters.

Oeffentliche Vendu.

Am Samstag den 12ten September, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause von John G. Schmauk, unweit der Lutherischen Kirche, in Allentaun, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein ganz neuer Wagen für ein und zwei Pferde eingerichtet, gut, dauerhaft, und nach der neuesten Mode in Philadelphia gemacht, eine frischmelkige gute junge Milchkuh, eine Auswahl fast neues Hausgeräthe, welches alles in Philadelphia durch die besten Arbeiter verfertigt wurde, unter anderen ein schöner Mahogony Sekretär, Mahogony Sofa mit Springs, Mahogony Centre-Tisch mit mormonem Top, ein gepolsterter Mahogony Schaukel-Stuhl, sechs Mahogony Cane-Sitz Stühle, Mahogony Waschständ, Nähtisch, 2 Bureaus, 3 Bettstellen (worunter eine ganz vorzüglich Große ist) Bettzeug, 7 braune, 6 gelbe und 6 grune Stühle, eine Settie, Feuerboards, Spiegel, Wachstuch und Cärpets, worunter sich eine sehr schöner importirter befindet, Treppen Cärpets, mit Messingen-Stangen, ein Eckschrank, eine Achttaguhr, 4 ganz neue Blinds, eine Auswahl Bücher, worunter sich das berühmte Conversations-Lexicon in 12 Bänden, nebst einer englischen Folio Bibel befindet, eine große Landkarte, 2 sehr schöne Pumgranit, ein Kochofen mit Rohr, Schaufel und Zange, 2 Steinkohlen-Oefen, mit Kohlen-Kessel und Schaufeln, eine Auswahl Kuchengeschirr, worunter sich eine vollständige Sett China befindet, 30 Boutellen Johannesbeeren-Wein, ein Butterfaß, Schiebkarren, Garten-Hacken, Schaufeln, Holzart und Beilen, Grubhacke, Krankenfessel, Züber und Stänner, Messingner Kessel, Hobelbank, Schleifstein, Bänke, u. s. w., einige hundert Pfund Schriften zum Signoten Drucken, 2 Buschel Zwiebeln, eine Auswahl Garten-Gewächse, ein Stück Kartoffeln im Grunde, ein Acker Welschkorn im Felde so wie eine große Auswahl anderer Gegenstände zu umständlich anzuführen.

Zur nämlichen Zeit,

Eine schätzbare Lotte Land,

gelegen in der besagten Stadt Allentaun, enthaltend auf der östlichen Seite, entlang der Ann Straße 190, auf der südlichen Seite, entlang der Union 110, nördlich, entlang der Readinger Straße 120 und westlich, entlang dem Eigenthum der Wasser-Compagnie 216 Fuß, etwa ein Acker groß.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

W. H. Blumer, Agent
für John G. Schmauk.

Sept. 2. 1846. nq3m

Freiwilliges Batallion.

Das 1ste freiwillige Batallion des 3ten Regiments, P. M., bestehend aus den Compagnien befehligt von Capt. Schlosser, Capt. Daniel Follweiler, Capitän Jno. Zimmerman, und Capt. Reuben Frantz, wird sich auf Samstags den 26sten September, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Samuel Camp, in Neu Tripoly, versammeln.

Und am Samstag den 3ten October, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von John Schantz, in Nord-Wheithall. Die Compagnien befehligt von Capt. Joel Stettler, Capt. Levi Dornbläser und Capt. David Knerr, wie auch die Compagnien die das 2te Batallion des besagten Regiments bilden und die Siegersviller Musikbande werden höflichst eingeladen obigen Gelegenheiten mit ihrer Gegenwart zu beehren. — Die Feld- und Stabs-Offizieren werden ebenfalls freundschaftlichst ersucht an beiden Batallionen sich einzufinden.

Auf Befehl von
Geo. Smith, Colonel,

September 2. nq4m

Kal! Kalk! Kalk!

Ist zu haben an 7 Cents das Buschel bei
Henry Guth, jr,

Süd-Wheithall, Sept. 2, nq3m

Mexico.

Großer Auflauf—20,000 Freiwillige verlangt für den Krieg.

Der Neuyork Stohr im Felde

Unsere Fahne ist wieder entfaltet mit dem "allein Sterne" von Texas angenommen. Wohlfeiler als jemals für Baares Geld oder Landesprodukte, in Folge

Der Wirkungen des Tariffs,

Unser Motto das nämliche, "Kleine Profite und baare Bezahlung."

Bürger von Allentaun und der Umgegend, wachet auf und sehet nach Euren Interessen. Rufet an an obenbenamten Stohr und kauft Eure Güter ân Preisen, so nieder, daß es Euch erstaunen muß. Wir haben soeben erhalten von den Städten einen großen Vorrath von Güter (Tariff ab,) welche jederman zugeben muß, 25 per Cent wohlfeiler sind, als sie in den letzten 20 Jahren erhalten werden konnten—und kein "Mistäk."

Um obige Aussagen zu beweisen, legt eure Deims auf den Caunter und ruft für die folgende wohlfeile Grozereien, 16 Pfund Zucker für $1; 16 Pfund guter Caffee für $1; 10 Pfund Rio Caffee für $1; Bor Rosinen 25 Pfund für $1, ein Artikel erster Güte für Peis. Young Hyson Thee so wohlfeil daß er die Thee-Kanne weinen macht. Nur 50 Cents das Pfund.

An die Damen:

Wir haben gute Neuigkeiten, die schönsten, wohlfeilsten und letzte Style neuer Güter, welche nur gefunden werden können. Mons De Lain Graduated Robes, Caschmere De Lain, Gräpe De Lain—und den Staat geboten, in allen Arten Kattune: 20 Cents Kattune für 12½ Cents; 12½ do. für 6¼ Cents; 6¼ do. für 4 Cents; 6¼ Muslins für 4 Cents, und Muslin 1 Yard breit für 6¼ Cent.

150 Stücke Alpacca.

Figurirte Changeable und Silk Wharp.—Probirt uns nicht herunter zu "juden" an gutem Alpacca für 25 Cents.

An die Herren.

Ein wahrer Berg Güter für Euch. Um die Sorten und Preisen anzuführen ist eine Zeitung viel zu klein. Die wohlfeilsten Tücher, Caßimers, Sattinets, Vestings ꝛc. gehören darunter.

Laßt es im Andenken erhalten werden, daß der Neuyork Stohr noch immer wohlfeiler verkauft, als der wohlfeilste Stohr. Bringt Euren Saamen, Butter und Eier, und wir können die "Creation" bieten.

P. S.—Der Stohr ist so voller Leute, daß nicht alles gesagt werden kann.

Uhler und Wagner.

Allentaun, Sept. 2, nq3m

Mahl- und Sägmühle
und 70 Acker Land,

Durch privat Handel zu verkaufen.

Unterzeichneter wünscht durch privat Handel zu verkaufen, sein schätzbares liegendes Vermögen, gelegen an der Straße, welche von Philadelphia nach Emaus und Millerstaun führt, und nahe bei Kemmerer's Gasthause in Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty. Darauf ist errichtet

Eine schätzbare Mahl- und Säg-Mühle, 3 Wohnhäuser, 2 Scheuern und andere Nebengebäude. Die Mahlmühle (bekannt als Walter's Mühle) ist eine der vorzüglichsten Kunden-Mühlen auf Weit und Breit, mit 3 Paar Burrsteinen und allem andern Nothwendigen versehen, ist in der besten Ordnung, und erfreut sich einer ausgedehnten Kundschaft. Der Strom durch welchen die Mühle betrieben wird, ist niefehlend. Das Land besteht Theils aus gutem Bauland, Wiesen und Holzland, verhältnißmäßig eingetheilt.

Bei jedem Wohnhause sind Springhäuser und niefehlende Wasserquellen. Ein guter Aepfel-Baumgarten ist ebenfalls auf dem Lande und das Ganze der Aufmerksamkeit Kauflustiger werth.

☞ Sollte obiges Eigenthum nicht bis Dienstag den 3ten November verkauft sein, so soll es an selbigem Tage auf öffentlicher Vendu angeboten werden.

Das Nähere ist bei dem Eigenthümer, auf der Mühle wohnhaft, zu erfahren.

Daniel Walter.

September 2, 1846. nqbv

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentaun Postamt liegen geblieben sind

John Andreß, Salomon Butz, sen., John Bowers, Wm. Miller Bernhard, Eliza Ann Butz, John Deichman 2, Jacob Ege, Daniel Fry, Clarisa Geisinger, Susan Gangwere, Isaac Griesewere, Chas. Hiskey, Jesse Keck, Wm. K. Knauß, Charles Keck (Salzburg,) Salomon Kline, Reuben Kriebel, John Levan, Ann Ludwig, Simon Levi, Stephen Moyer, Paul Miller, William Miller, John Moll, Enoch Neuhard, Godfried Roth, Mary A. Ritter, Thomas Rickert, Mrs. E. Snyder, Mrs. Anna Smull, Mrs. E. Steckel, Heinrich Andreas Scheegaß, Emelia Schall, Mary Stoßlet, Sarah Trexler, Griffith Trevor, oder M. O. Jones, Samuel Transue, Joseph Whaler.

E. R. Neuhard Postmeister.

Warnung.

Da meine Frau Matilda, eine geborne Sauerwein, mein Tisch und Bett ohne gegründete Ursache verlassen hat, so warne ich hierdurch Jederman ihr irgend etwas auf meinen Namen zu lehnen oder zu borgen, indem ich nichts für sie bezahlen werde.

Egidius Muth.

Sept. 2, 1846. *3m

Die Freie Halle.

Die Mitglieder der "Freien Halle Association," werden ihre jährliche Versammlung am Samstag den 5ten September, um 7 Uhr Abends, am Gasthause von George Wetherhold halten.

Jesse Samuels, Schreiber.

September 2. nq1m

Proklamation.

Sintemal es durch ein Gesetz der General Assembly dieses Staats: "Eine Akte, die allgemeinen Wahlen dieser Republik zu reguliren," passirt den 15ten Februar, 1799, zur Pflicht des Scheriffs von jedem Caunty gemacht wird, öffentliche Nachricht von den Wahlen und den Beamten, die erwählt werden sollen, zu geben,

so mache ich, David Stem,

Hochscheriff von Lecha Caunty, bekannt, daß eine Wahl in besagtem Caunty, am 4ten Dienstag im nächsten October, welches der 13te des besagten Monats ist, in den verschiedenen Distrikten in besagtem Caunty gehalten werden soll, nämlich:

Die Bürger von der Stadt Allentaun und Northampton Taunschip, am Courthause in der Stadt Allentaun.

Die Bürger von Süd-Wheithall Taunschip, am Hause von Alexander Loder, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Hanover Taunschip, am Hause von Charles Ritter, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Saucona Taunschip, am Hause von Joseph H. Weidner, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Weisenburg Taunschip, am Hause von Felix Dornbläser, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Heidelberg Taunschip, am Hause von David Roß, in Sägersville, besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nord-Wheithall Taunschip, am Hause von Jonas Ringer, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Lowhill Taunschip, am Hause von Nathan Buchman, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Macungie Taunschip, am Hause von Nathan Weiler, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nieder-Macungie Taunschip, am Hause von John Maddern, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Salzburg Taunschip, am Hause von John Yost, in besagtem Taunschip.

Zu welcher Zeit und an welchen Plätzen erwählt werden sollen:

Eine Person:
Für Canal-Commißioner dieses Staats.

Eine Person
Um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Bucks und Lecha, im Congreß der Vereinigten Staaten zu representiren.

Eine Person
Um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Northampton, im Senat dieses Staats zu representiren.

Zwei Personen
Um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Carbon, im Hause der Representanten dieses Staats zu representiren.

Eine Person
Für Caunty-Coroner.

Eine Person
Für Caunty-Commißioner.

Eine Person
Für Armen-Direktor.

Eine Person
Für Auditor.

Drei Personen
Für Trusties der Academie.

Die Allgemeine Wahl, in den verschiedenen Distrikten, wird geöffnet zwischen den Stunden von 8 und 10 Uhr Vormittags, und wird fortdauern ohne Unterbrechung oder Verschub bis 7 Uhr des Abends, wo alsdann der Stimkasten geschlossen werden wird.

In Folge einer Akte der General-Assembly der Republik von Pennsylvanien, betitelt, "Eine Akte in Betreff der Wahlen dieser Republik, passirt am 2ten Tag des Juli, 1839, wird hiermit

Nachricht gegeben,

"Daß jede Person, mit Ausnahme der Friedensrichter, welche irgend ein Amt oder Anstellung des Vertrauens oder Nutzens halten, sei es von der Regierung der Vereinigten Staaten oder dieses Staates, oder von der Stadt oder den incorporirten Distrikten, sei es ein bestallter oder anderer Beamter, ein Unterbeamter oder Agent, welcher von der Gesetzgebung, dem Executiven, oder Gerichtlichen Departement der Ver. Staaten angestellt sein mag, und ferner, daß jedes Mitglied des Congresses und der Staats-Gesetzgebung und des Stadtraths irgend einer Borough, oder die Comißioners irgend eines incorporirten Distrikts, durch das Gesetz untüchtig gemacht wird auch zugleich das Amt oder die Anstellung eines Wahlrichters, Inspektors oder Schreibers bei irgend einer Wahl in diesem Staat zu bedienen und daß kein Richter, Inspektor oder irgend ein anderer Beamter bei einer solchen Wahl für irgend ein Amt, für welches dann gestimmt wird, erwählbar sei."

Die Richter eines jeden Wahldistrikts von Lecha Caunty müssen ihre Returns bestimmt bis Freitags den 16ten October, um 10 Uhr Vormittags, in der Stadt Allentaun im Courthause einbringen.

David Stem, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Scheriffs-Amtsstube,
Allentaun, Sept. 2, 1846 } nqbW

Wird verlangt,

Ein Wagen- und Pflug-Macher.

Ein Geschäftsmann obiger Art, kann eine gute Wohnung und Schap, in einer Gegend wo er immer auf hinlänglich Arbeit rechnen darf, unter sehr vortheilhaften Bedingungen erhalten, wenn er sich sogleich bei dem Unterzeichneten in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, meldet. — Ein verheiratheter Mann würde den Vorzug erhalten.

Philip Peter.

Sept. 2. 1846. nqbv

Winters Pferde-Arzt,

ist allhier wohlfeil zu verkaufen.

Marktpreise.

Artickel:	per	Allent.	Easton.
Flauer . . .	Bärrel	$4 00	$4 00
Weizen . . .	Buschel	0 75	75
Roggen . . .	—	60	55
Welschkorn . .	—	50	50
Hafer	—	31	31
Buchweizen . .	—	45	45
Flachssaamen .	—	1 12	1 12
Kleesaamen . .	—	5 00	4 53
Timothysaamen .	—	2 50	2 50
Grundbeeren . .	—	28	30
Salz	—	40	45
Butter . . .	Pfund	12	10
Unschlitt . . .	—	8	8
Wachs . . .	—	25	25
Schmalz . . .	—	7	8
Schinkenfleisch .	—	8	7
Seitenstücke . .	—	6	6
Werken-Garn . .	—	8	6
Eier	Dutz.	8	8
Roggen-Whisky.	Gal.	25	25
Aepfel-Whisky .	—	28	27
Leinöhl . . .	—	56	56
Hickory-Holz . .	Klafter	4 50	5 00
Eichen-Holz . .	—	3 50	4 00
Steinkohlen . .	Tonne	3 00	3 00
Gips	—	5 75	4 00

Uebersicht der Märkte.

Saamen.—Kleesaamen bringt $4 75 bis $5 00 und Flachssaamen $1 33.

Flauer und Mehl.—Flauer bringt $3 87 bis $4 00 Roggenmehl $2 75 und Welschkornmehl $2 50 bis $2 62.

Getraide. — Waizen bringt 82 bis 85 Cts; Welschkorn 60 Cents; und Roggen bringt 56 Cents; Hafer verkaufte an 31 Cents.

Viehmarkt. — Das Hundert Pfund Rindsfleisch bringt 5 00 bis $6 50; Kühe mit Kälber brachten 16 bis 26 Thaler. — Schweinefleisch 4 50 bis $5 50.

43) Unterleibs Krankheiten kommen weit häufiger im Sommer, als in irgend einer andern Jahrszeit, vor; in dieser Zeit ist nämlich der Organismus geschwächt, und die Verdauungswerkzeuge sind nicht thätig genug, um die genoßenen Nahrungsmittel wieder auszustoßen, ehe dieselben in Verwesung übergegangen. So bildet sich dann im Magen eine besondere Säure, welche die gefährlichsten Krankheiten, den Durchfall, die Cholera Morbus, die Entzündung der Gedärme, verursacht.

Wrights Indianische Pflanzenpillen sind ein natürliches Heilmittel, und deßhalb als sichere Medizin gegen alle Krankheiten zu empfehlen, indem sie den Magen und den Darmcanal von allen jenen faulen Säften reinigen, welche die obigen Krankheiten erzeugen. Ebenso helfen und befördern sie die Verdauung und reinigen das Blut. Da sie nun alle Ursachen jener Krankheiten beseitigen, so kann man sie wohl eine sichere Medizin in der Ruhr, Cholera Morbus und Entzündung der Gedärme nennen.

Vorsicht.—Da Verfälscher umher sind, so sei man sorgfältig und frage jedesmal nach Wright's Indianischen Vegetablischen Pillen.

☞ Der einzige Ort in Allentaun wo die ächten Wright's Pillen erhalten werden können, ist an dem Buchstohr von Ruben Guth und Co.

Schätzbare Bauerei

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Samstags den 19ten September, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Platze selbst, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Die Plantasche

des verstorbenen George S. Eisenhard, Esq., gelegen in Weisenburg Tschp., Lecha Caunty; gränzend an Länder von David Metzger, George Berner, Gideon Berner, Jos. Acker und andere; enthaltend 145 Acker und 25 Ruthen genaues Maaß. Ungefähr 25 Acker davon sind Holzland, 12 Acker Wiesen, und das Uebrige ist gutes Bauland, in gutem Cultur-Zustande, unter guten Fensen, und sonst in guter Ordnung. Auch ist zu bemerken daß die Staats-Straße von Allentaun nach Hamburg durch das Land führt. Darauf ist errichtet

Ein gutes doppeltes Wohnhaus,

mit angebauter Küche, eine Schweizer-Scheuer, mit einer angebauten Pferdegewalt, Wagenhaus, Brennhaus, und sonstige Nebengebäude. Ein guter Baumgarten befindet sich auf dem Platz und zwei niefehlende Springen sind nahe den Gebäuden, mit einem Springhaus und einer Pumpe nahe der Küche. Auch fließt ein schöner Wasserstrom bei den Gebäuden durch das Land.

No. 2.—Ein Strich Land,

gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty; gränzend an No. 1, an Land von Josua Grim, George Schick und George S. Eisenhard; enthaltend 13 Acker und 33 Ruthen genaues Maaß. Ungefähr die Hälfte ist klar mit einer niefehlenden Springe und das Uebrige ist vortreffliches Holzland. — Es geht ebenfalls eine Straße durch dieses Land, und ist schön gelegen, um einen Wohnplatz darauf zu errichten.

No. 3.—Ein Strich Holzland,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Benjamin Grim, George Schick und andere, enthaltend 3 Acker und 152 Ruthen genaues Maaß. Dasselbe ist gut mit kastanien Holz bewachsen.

No. 4.—Ein Strich Holzland,

gelegen in vorbesagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Jacob Walbert, Ehrw. Helfrich und John Geringer; enthaltend 5 Acker, welches vortrefflich mit kastanien Holz bewachsen ist.

Kauflustige können bei einigem von den Executoren anrufen, welche bereit sind ihnen das Eigenthum zu zeigen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Geo. S. Eisenhard,
Paul Bleiler, } Ex'ors

September 2. nq3m